

**Coronazahlen
Steiermark****3183**

Steirer sind als aktiv mit Covid-19 infiziert gemeldet, das ist ein neuerlicher Anstieg.

125.814

Impfdosen insgesamt verabreicht, 34.498 als 2. Dosis.

253

Personen wurden im Laufe des Mittwochs als genesen erfasst.

317

Neuinfektionen wurden im selben Zeitraum gemeldet, um 32 Personen mehr als am Vortag.

283

Patienten mit Covid-19 lagen Mittwoch in steirischen Spitälern. Intensivstation: 52

1787

Steirer sind bisher an/mit dem Coronavirus verstorben. Am Mittwoch wurden zwei Todesfälle gemeldet.

QUELLEN: LAND STEIERMARK
(ZAHLEN VON 10.3., 24. UHR);
KAGES (ZAHLEN VON 11.3., 12. UHR)



Coronazahlen in den Bezirken auf kleinezeitung.at/steiermark

Wer soll die 297 Routen überwachen?

FRAGEN & ANTWORTEN. Weiz darf nicht Schwaz werden: Was tut die Steiermark in Hochinzidenzbezirken? Und was wäre, wenn?

Von Thomas Rossacher und Wilfried Rombold

1 Was hat die Corona-Expertenrunde bei LH Schützenhöfer ergeben?

ANTWORT: Es sei „notwendig, verstärkt auf regionale Maßnahmen zu setzen“, sagte Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer im Anschluss. In der Praxis werden die Kontrollen und Tests massiv verstärkt. Antigentests sollen für rasche Ergebnisse sorgen. Wer ein positives Testergebnis hat, wird dann den PCR-Test machen. An die Bezirksbehörden und Gemeinden erging die Aufforderung, dafür zu sorgen, dass „die Bevölkerungstests auch von allen angenommen werden“. Hintergrund: In Pöllau haben von 5930 Einwohnern nur 1002 den freiwilligen Test aufgesucht, in Pöllauberg waren es 620 von 2040. Greift das nicht, wird man „Überlegungen anstellen müssen, dass man das Gemeindegebiet nur mit einem negativen Test verlassen darf“, warnte der Weizer Bezirkshauptmann Rüdiger Taus.

2 Wird ein Bezirk abgeriegelt, wie man das aus Kärnten oder Tirol kennt?

ANTWORT: Das möchte die Steiermark mit allen Mitteln vermeiden. „Die Abriegelung einzelner Bezirke wäre aufgrund der unzähligen Zufahrtsstraßen eine Mammutaufgabe und hätte fatale Auswirkungen für Bevölkerung und Wirtschaft“, betonte Vize-LH Anton Lang am

Donnerstag. Auszuschließen sind Einreise- und Ausreisekontrollen in der Grünen Mark freilich nicht. Ein Faktor: die britische Virenmutation mit einem Anteil von zuletzt 31,3 Prozent in der Steiermark.

3 Wann wird denn ein Bezirk bzw. eine Stadt gleichsam unter die Käseglocke gestellt?

ANTWORT: Wenn an sieben Tagen in Folge die Sieben-Tage-Inzidenz bei 400 (Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner) oder höher ist. Dann sind laut Erlass des Bundes „Maßnahmen“ zu treffen. Bekannteste: ohne negativen Test keine Ein-, keine Ausreise. Schulschließungen sind weiterhin Angelegenheit der Gesundheitsbehörde (BH oder Magistrat). Dauer? Am Beispiel von Wiener Neustadt soll die Inzidenz zehn Tage in Folge unter 200 liegen, bevor gelockert werden kann. Zum Vergleich: Weiz hatte gestern eine Inzidenz von 314, Hartberg-Fürstenfeld 224 (Ages).

4 Ist es in der Steiermark überhaupt möglich, einen Bezirk kontrolliert abzuriegeln?

ANTWORT: Mit Hermagor sind steirische Flächenbezirke freilich nicht zu vergleichen. In Hartberg-Fürstenfeld mit 158 Straßen „ist das kaum zu vollziehen“, warnt Harald Eitner



(Fachabteilung für Katastrophenschutz). Laut Landesstatistik (Abteilung 17) gibt es 17.139 Auspendler und 8890 Einpendler. Weiz mit 139 Übergängen ist nicht viel besser. Dort sind 10.969 Einpendler. Und 16.777 arbeiten in einem anderen Bezirk. Beide Bezirke haben noch dazu Autobahnvollanschlüsse.

5 Muss die Polizei denn jede Straße sichern?

ANTWORT: Nein. „In höchstem Ausmaß“ und „stichprobenartig“, so lauten die Direktiven für die Kontrolle. Die Landespolizeidirektion Steiermark meint dazu, dass man im Fall der Fälle „früh genug ein Konzept erarbeiten“ würde. Nicht zu vergessen: Wie im Bezirk Schwaz (Tirol) überwachen die Exekutive